Elterninformation zum

„Jahrgangsgemischten Unterricht“ (Eingangsklasse)

„ Kinder lernen viel voneinander, jüngere vor allem von älteren, aber auch ältere, indem die jüngeren etwas erklären; vollends aber lernen sie gemeinsam. (aus: Bildungsplan für die Grundschule, B-W)

In einer natürlichen Lernsituation können Kinder „wie in einer Familie“ lernen, jüngere und leistungsschwächere Kinder lernen von älteren und leistungsstärkeren. Aber auch die Zweitklässler profitieren von dieser Lernsituation. Durch das gemeinsame Lernen und Arbeiten mit jüngeren Kindern können ältere und leistungsstärkere ihr eigenes Wissen festigen und reflektieren, indem sie den anderen Kindern die Aufgaben erklären. Etwaige Wissenslücken erkennt das Kind so meist von selbst.

Die Kinder lernen voneinander und miteinander, sie helfen und unterstützen sich gegenseitig.

Die Erstklässler kommen in ein bestehendes Netz an Regeln, Ritualen und Arbeitsweisen, dessen Erlernen durch die älteren Kinder unterstützt wird.

Jahrgangsübergreifender Unterricht bedeutet zwangsläufig, dass ein Teil des Unterrichts in eigenverantwortlichen, selbstgesteuerten Lernprozessen vollzogen wird. Die Kinder arbeiten meist an unterschiedlichen Materialien und Aufgaben – je nachdem, wie weit ihr Lernstand bereits ist (zum Teil mit individuellen Wochenplänen). Dabei wird Flexibilität, Kreativität und Selbständigkeit gefordert und gefördert.

Das Problem hierbei ist aber, dass noch nicht alle Kinder damit angemessen umgehen könnten. Manche Kinder brauchen zum Lernen eine feste Unterrichtsstruktur, die in der Regelklasse eher gegeben ist, da die meisten Kinder zur gleichen Zeit an den gleichen Aufgaben arbeiten.